

A-RING – ALPINE RESEARCH AND INNOVATION CAPACITY GOVERNANCE

NEWSLETTER 3, JUNE 2022



A-RING, AN OVERVIEW OF THE PROJECT FINAL PUBLIC EVENT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der dritten Ausgabe des A-RING-Newsletters freuen wir uns, Ihnen die Höhepunkte der öffentlichen Abschlussveranstaltung des Projekts zu präsentieren, die am 31. Mai 2022 an der Universität Mailand stattfand. Dies war eine großartige Gelegenheit für die Projektpartner, die Ergebnisse der umfangreichen Arbeit der letzten drei Jahre zu präsentieren, während die Hauptakteure im gesamten Alpenraum die Gelegenheit hatten, gemeinsam über die vergangenen und zukünftigen Perspektiven der (Forschungs- und Innovations-) Strategien der intelligenten Spezialisierung (S3) zu diskutieren und die Möglichkeit zu untersuchen, die Bemühungen zur Entwicklung einer gemeinsamen F&I-Agenda für die Makroregion Alpenraum zu bündeln.

Verschiedene Vertreter des Forschungssektors, der Wirtschaft und der Behörden kamen zusammen, um Inputs und Vorschläge zu liefern, wie die regionale S3 gemeinsam aufgewertet werden kann, indem Strategien und Schritte zur Förderung der Abstimmung zwischen verschiedenen F&I-Politikinitiativen und institutionellen Rahmenbedingungen vorgestellt werden, um gesellschaftliche Herausforderungen effektiv anzugehen und die Nutzung von Stärken und Vorteilen in F&I zu steigern.

Der zweite Teil des Newsletters widmet sich einem Überblick über die jüngsten Veranstaltungen. Schließlich finden Sie Einzelheiten über die Partnerschaft sowie die Links zur Website und zu den sozialen Medien, um sich ausführlicher über laufende und abgeschlossene Aktivitäten sowie über Neuigkeiten und bevorstehende Projektveranstaltungen zu informieren.

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



SECTION 1 – HÖHEPUNKTE DER PROJEKTABSCHLUSSVERANSTALTUNG

- **Einleitung - F&I im Alpenraum, ein Überblick**

Die Veranstaltung wurde von Prof. Giuseppe De Luca, dem federführenden Partner des A-RING-Projekts, eröffnet, der allen Projektpartnern für ihr aktives Engagement in den letzten drei Jahren dankte und betonte, dass A-RING als erfolgreiches Beispiel für die Zusammenarbeit auf transnationaler Ebene angesehen werden kann, das die Grundlage für langfristige Interaktionen und Kooperationen im Bereich F&I im Alpenraum bildet. Herr Roberto De Marco, als Nationale Kontaktstelle des Interreg Alpenraumprogramms, knüpfte an diese Worte an, um den Zuhörern einen Überblick über das Programm, seinen Einflussbereich und die Hauptmerkmale zu geben und so die Alpenraummission mit den Zielen des A-RING Projekts zu verbinden.

Im Anschluss wurde die Tagesordnung vorgestellt und dargestellt, dass die Abschlussveranstaltung darauf abziele, die wichtigsten Ergebnisse des Projekts und alle Methoden und Ansätze zu präsentieren, die erfolgreich Kooperationen zwischen verschiedenen Stakeholdern ausgelöst haben, wie z. B. die Matchmaking Parleys, die Seed Labs, das Alpine S3 Lab und die politische Pilotierungsinitiative. Sie erklärte, dass das Projekt mit der Identifizierung von Themen und F&I-Sektoren begann, die die Alpenraumregionen bereits gemeinsam haben, d.h. (i) Nachhaltigkeit (hauptsächlich Kreislaufwirtschaft), (ii) Digitalisierung (künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur), (iii) Mobilität und (iv) soziale Innovationen. Alle A-RING-Aktivitäten wurden auf der Grundlage dieser gemeinsamen Themen aufgebaut und aktiviert.

- **Vorstellung des Alpen F&I Blueprint**

Das slowenische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport (MIZS) präsentierte die Highlights des Projektergebnisses "Blueprint for an Alpine Region Research & Innovation Agenda", ein strategisches Dokument, das einen einzigartigen Ansatz der Alpenregion für die Schaffung einer gemeinsamen F&I-Agenda durch die Priorisierung von F&I-Themen für die Aktivierung einer transnationalen synergetischen und komplementären Zusammenarbeit definiert. Die Mitarbeiter des MIZS erläuterten die Hauptelemente des Blueprints, indem sie dessen Begründung und Umfang, die geeignetsten Ansätze, die zu einer gemeinsamen F&I-Agenda (SRIA) auf Alpenraumebene führen können, die Schritte und die einzubeziehenden Stakeholder vorstellten, um dieses Ziel zu erreichen. Sie veranschaulichten auch die Schlüsselbotschaften, die aus dem A-RING-Projekt mitgenommen werden sollten, d.h.

- Die SRIA ist nur der Anfang einer langwierigen Reise
- Die politische Zustimmung ist entscheidend, ebenso wie die frühzeitige und gleichberechtigte Einbindung aller Interessengruppen (Quadrupelhelix)
- Ein Schritt nach dem anderen könnte in Fällen, in denen mehrere Ebenen der Governance angesprochen werden, gegenüber sehr ehrgeizigen Anfängen, die radikale Veränderungen erfordern, vorzuziehen sein
- Die Rolle von AG1 und EUSALP bei der Steuerung des Prozesses
- Ob Fast-Track- oder Deep-Dive-Ansatz, die erste Aufgabe ist die gemeinsame Entwicklung einer Vision, um Engagement und Vertrauen für den bevorstehenden langfristigen kooperativen Politik- und Entscheidungsfindungsprozess zu gewinnen
- Der Deep-Dive-Ansatz ermöglicht eine stärkere Konzentration auf tiefgreifende Veränderungen und regierungsweite/mehrstufige Ansätze zur Bewältigung des grünen und digitalen Wandels
- SRIAs sind von Natur aus iterativ - planen Sie daher, sie regelmäßig zu überarbeiten, um den Ansatz zu verfeinern und die Lernkurve zu nutzen

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

- **Politische Handlung notwendig: Auf dem Weg zu innovativen Kooperationen**

Gemeinsam mit der Hochschule Konstanz (HTWG) und der Universität Mailand (UMIL) präsentierte die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten (HKe) die Projektergebnisse hinsichtlich der Zusammenarbeit der alpinen Stakeholder, die in einem Beziehungsmodell zusammengefasst wurden, sowie spezifische Empfehlungen für Behörden zur Förderung dieser Zusammenarbeit und eines alpinen S3-Ansatzes, die alle im „Alpine R&I Chart“ zusammengefasst sind.

Die beteiligten Partner begannen mit der Präsentation der Projektergebnisse, zusammengefasst im „Alpine R&I Chart“. Dabei wurden die Ziele und hinderlichen Faktoren, Methoden und Aktivitäten vorgestellt, welche im Rahmen des Projekts entwickelt und erprobt wurden. Dazu zählen etwa die Matchmaking Parleys, die Alpine Seed Labs und das Relation Tool Model. Sie erläuterten auch die vorgeschlagenen gemeinsamen Aktionen und Dienstleistungen, d.h.:

- Die **Einrichtung eines alpinen Büros**, das **Matchmaking-Veranstaltungen** organisiert, mit den SHs interagiert, um die benötigte Finanzierung zu erarbeiten und den lokalen Stakeholdern S3 zu präsentieren
- Die **Einrichtung von Unterstützungsinstitutionen** im gesamten Alpenraum, um Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten bereitzustellen, den Prozess zu begleiten und Partnerschaften zu schaffen
- **Entwicklung einer Plattform**, die alle gewünschten Daten zusammenführt
- Anpassung bestehender oder **Entwicklung neuer Finanzierungsmöglichkeiten** zur Unterstützung der alpinen regionalen Zusammenarbeit (kleinere Konsortien, längerer Zeitrahmen, koordiniert für transregionale Zusammenarbeit)

Es wurde auch erklärt, was die Grundlage für den Aufbau erfolgreicher alpiner F&I-Beziehungen sein würde, da die regionalen Charakteristika Unterschiede in den RIS3-Strategieaufbauprozessen zeigen, d.h.: Tendenz, kleineres Territorium, weniger unterschiedliche potenzielle Stakeholder, höhere geografische Homogenität, (offenerer Prozess der Einbindung).

- Die Beziehungen können auf makroregionaler Ebene durch **Bottom-up-Unterstützungsdienste** (wie die One-Stop-Website und den alpinen S3-Laborumsetzungsprozess) und **Top-down-Unterstützungsdienste** (Glossar und Finanzierungslaufpfaden) gefördert werden.
- Beziehungen können auf regionaler Ebene gefördert werden, indem der **Bedarf an Informationsbereitschaft und Informationsklarheit angesprochen** wird, Kontakte zwischen verschiedenen Stakeholdern gefördert werden und wahrgenommene Barrieren für die Triple-Helix-Zusammenarbeit abgebaut werden.

Die Präsentation wurde mit einem kurzen Überblick über die politische Empfehlung fortgesetzt, in der Schritte für den Aufbau der Zusammenarbeit und für neu gestaltete/angepasste Finanzierungssysteme skizziert wurden:

- **Einrichtung eines direkten Ansprechpartners** für alle nationalen S3-Angelegenheiten und eines Alpenbüros als neutrale Alpenvertreter, um regionale Stakeholder im gesamten Alpenraum zu verbinden
- **Vorbereitung einer Matching-Plattform**, die es ermöglicht, neue Kontakte auf der Grundlage eines Profils zu finden, das den S3-Schwerpunktbereich, die Art der Einrichtung, frühere Projekte und ähnliches enthält
- Vorbereitung von alpenweiten Matchmaking-Veranstaltungen zur Unterstützung von Stakeholdern bei der Suche nach überregionalen Triple-Helix-Partnern
- **Unterstützungsmechanismus** für Stakeholder bei der Suche nach **geeigneten Förderprogrammen** durch Anzeige aller Förderinformationen an einem Ort
- **Anpassung der Förderprogramme**: Längere Förderzeiträume, Fokus auf kleinere Projektkonsortien, Anwendbarkeit für transregionale Zusammenarbeit

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

- **Round Table no. 1: F&I Kooperationen im Alpenraum “down to Earth” bringen**

UMIL-Mitarbeiter leiteten die erste Podiumsdiskussion, welche zeigen sollte, wie aus gemeinsamen F&I-Bemühungen konkrete Unternehmen, Projekte, Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden können, die wirklich innovativ und marktfähig sind.

In diesem Rahmen nahmen an der Sitzung fünf Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Erfahrungen teil, und zwar:

- **Simona Rataj - Innovationsfonds der Universität Ljubljana**, eine der Universität Ljubljana angegliederte Organisation, die Wissenstransferprojekte unterstützt, bei denen einer der wichtigsten Schritte fehlt, um einen Lizenz-/Abtretungsvertrag oder einen Vertrag über eine gemeinsame Entwicklung abzuschließen oder eine größere Ausschreibung zur Überprüfung des Konzepts zu beantragen (z. B. Machbarkeitsstudie, Marktforschung, funktionierender Prototyp usw.).
- **Nicola Redi - Venture Factory**, die eine einzigartige Methodik entwickelt hat, die es Universitäten ermöglicht, ihr geistiges Eigentum zu nutzen und in erfolgreiche Start-up-Unternehmen umzuwandeln.
- **Umberto Bondi - USI Start-Up Centre**, das Jungunternehmer dabei unterstützt, ihre Ideen zu verwirklichen, das Unternehmertum zu fördern und zum allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Wachstum in der Region Tessin (Schweiz) beizutragen.
- **Francesca Cassaro - We Europe**, die Unternehmen, Verbände und öffentliche Einrichtungen bei der Ausarbeitung eines Projektvorschlags unterstützt, der die Gebiete an europäische Subventionen anbinden kann.
- **Prof. Luca Solari - UniMi Foundation**, die sich auf die Kompetenzen und das Wissen von 3.000 Professoren, Forschern und Technikern aus 33 Abteilungen der Universität stützt, die auf hervorragende Einrichtungen und Instrumente in allen Bereichen zurückgreifen können. Die Universität kann ein strategischer Partner bei innovativen Projekten und Prozessen für Unternehmen und Institutionen sein, die Forschung als Schlüssel zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsposition auf dem Markt nutzen. Durch die Nutzung der interdisziplinären Kompetenzen der UniMi kann die Stiftung ein breites Spektrum von Industriesektoren bedienen, von der Pharmazie bis zur Kosmetik, von der Agrarindustrie bis zu den Werkstoffen, und jedem Unternehmen einen maßgeschneiderten Ansatz für Innovationen bieten.

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



- **Alpine R&I Policy Brief for the Alpine Space**

Projektpartner AREA Science Park präsentierte das zweite Hauptergebnis des Projekts, das als **Roadmap mit Empfehlungen zu politischen Optionen und Kooperationsschritten für nationale, regionale und lokale Entscheidungsträger** und andere Stakeholder gedacht ist, die an der Formulierung und Beeinflussung einer gemeinsamen S3-Strategie interessiert sind, die auf einem gemeinsamen Ansatz zwischen öffentlichen Behörden basiert, der für bestimmte strategische F&I-Themen getestet wurde. Der Partner erläuterte die Ziele, die Struktur des Dokuments und die wichtigsten Empfehlungen, die aus der Arbeit der Partner im Rahmen von A-RING abgeleitet werden können:

- **Bottom-up-Ansatz bei der Förderung von F&I-Kooperationen** und die Notwendigkeit von Anreizen und Mechanismen zur Einbeziehung relevanter Interessengruppen
- Die Ergebnisse des A-RING S3-Labors machen deutlich, dass die **Identifizierung gemeinsamer Prioritäten** das Ergebnis eines Prozesses ist, der die aktive Beteiligung interessierter Stakeholder erfordert und eine sinnvolle Granularität erreichen sollte
- Beim Informationsaustausch geht es nicht darum, eine neue Plattform zu entwickeln, sondern die vielen **Plattformen, die bereits auf EU-, nationaler und regionaler Ebene existieren, effektiv zu nutzen.**
- Die entscheidenden Ressourcen für den Informationsaustausch sind nicht die Plattformen für die Informationsbeschaffung, sondern die Kompetenzen in folgenden Bereichen 1) **die Informationsbedürfnisse der Stakeholder zu verstehen; 2) die Informationen aus verfügbaren Quellen zu sammeln; 3) die Daten entsprechend den Zielen der Stakeholder zu analysieren**
- Die Erfahrungen der A-RING-Partner bei der Durchführung von Matchmaking Parleys und See Labs zeigen, wie **wichtig das Engagement der öffentlichen Hand** in diesen Mechanismen ist. Auch wenn sie sich an interessierte Stakeholder richten, ist der politische Wille entscheidend, um ein günstiges und einladendes Umfeld zu schaffen und die Kontinuität der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stakeholdern zu gewährleisten.
- Die **wichtigsten Empfehlungen für das Alpine S3-Labor**, das als Instrument zur Förderung von F&I-Kooperationen genutzt werden kann, sind:
 - o Das Labor erfordert nicht die Gründung neuer Organisationen oder juristischer Personen (wie Konsortien, Vereinigungen usw.)
 - o Das Lab wird für einen bestimmten Zeitraum eingerichtet, der sich nach den Zielen der Kooperationsprojekte richtet.
 - o Das Labor stützt sich auf die Beteiligung von PAs und Stakeholdern, die an einem bestimmten Thema interessiert sind und von denen erwartet wird, dass sie zur Organisation des Labors beitragen und die notwendigen Ressourcen für die Durchführung der Aktivitäten bereitstellen
 - o Das Labor bezieht den Leiter und die Mitglieder der EUSALP AG1 mit ein: Dies ist wichtig, um das Labor zu validieren, die interessierten Mitglieder bei der Organisation des Labors zu unterstützen und eine Anleitung für seine Aktivitäten zu geben.

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

- **R&I Policy Live Scenarios in the Alpine Space**

Die Wirtschaftsagentur Burgenland (WAB) präsentierte die Ergebnisse der A-RING-Pilotaktivität zu gemeinsamen F&I-Themen durch einen gemeinsamen Ansatz und gemeinsame, auf den territorialen Kontext zugeschnittene, Maßnahmen. Der Partner erläuterte dem Publikum zunächst die Methodik und den Zeitplan des alpinen S3-Labors, die aus früheren Projektaktivitäten gesammelten Inputs, die F&I-Governance-Themen von gemeinsamem Interesse und die Testmethodik. Er gab einen Überblick über das Politik-Pilot-Live-Szenario und die drei verschiedenen Fälle, die in der Region Lombardei (Italien), in Slowenien und in Burgenland (Österreich) angewandt wurden.

Danach ging WAB in der Präsentation auf das burgenländische Beispiel ein: die Internationalisierungsplattform. Diese beschreibt einen vierteljährlichen Workshop mit wichtigen F&I-Akteuren im Burgenland und Kollegen aus anderen Gebieten, um aktuelle F&E-Fragen zu bestimmten Themen zu diskutieren, die für den Schwerpunktbereich des Treffens ausgewählt wurden.

Die WAB hob hervor, dass bei der Betrachtung der gesamten Methodik, die von den drei beteiligten öffentlichen Verwaltungen umgesetzt wurde, die folgenden Schlussfolgerungen gezogen werden können:

- Alle drei haben strategische Maßnahmen umgesetzt, um ihre regionalen Strategien zu den Schlüsselthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit (z. B. Kreislaufwirtschaft) und intelligente Mobilität zu entwickeln.
- Alle drei nutzten Techniken, um Brücken über das gesamte Ökosystem zu schlagen und die Einbeziehung der vierfachen Helix zu verbessern und das Engagement der Stakeholder zu fördern
- Die **Steuerung der S3/RIS3-Prozesse war in den beobachteten Gebieten sehr unterschiedlich**. Der spezifische Ansatz der Vorbereitung von S3 auf den neuen Programmplanungszeitraum brachte bestimmte Möglichkeiten und Hindernisse für den Aufbau einer transnationalen Zusammenarbeit mit sich. Techniken und strategische Unterstützung zur Überbrückung von stärker und weniger stark entwickelten F&I-Strategielandschaften sollten vorrangig eingesetzt werden
- Es ist von entscheidender Bedeutung, **Bereiche der Zusammenarbeit** zu finden, in denen jedes Gebiet seinen **Wettbewerbsvorteil ausbauen** kann, und zwar auf komplementäre Weise mit verbundenen Gebieten. Der gegenseitige Wettbewerbsvorteil ist der Schlüssel zur Förderung der gebietsübergreifenden Koordinierung nachhaltiger, intelligenter Spezialisierungsstrategien (S4) und kann nur durch den Austausch von Wissen und Ideen und einen strukturierten Dialog zwischen den Gebieten erreicht werden.
- Ein Beispiel aus Sicht der beteiligten Gebiete ist die **Sektorkopplung, insbesondere dort, wo Mobilitätssysteme und Energiesysteme aufeinandertreffen**, z. B. durch die Nutzung von E-Fahrzeugen als Speichermedium zur Förderung eines effektiveren Managements der erneuerbaren Energieerzeugung. Dies ist ein einzigartiges Thema, das an der Schnittstelle von Mobilität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung angesiedelt ist und die territorialen Stärken aller beteiligten Akteure nutzt.

- **Round Table no. 2: Public Authorities and R&I in the Alpine Space**

Herr Stefano Sala (UMIL) leitete die zweite Podiumsdiskussion, welche sich auf die **zentrale Rolle der öffentlichen Behörden bei der Förderung von F&I-Initiativen und -Kooperationen** konzentrierte. Er erläuterte, wie das A-RING-Projekt darauf abzielt, den Behörden Schlüsselinstrumente für die Schaffung einer gemeinsamen F&I-Strategie und -Politik an die Hand zu geben. Darauf aufbauend bat er die Teilnehmer des Runden Tisches (Frau Annalisa Viezzoli, Autonome Region Friaul-Julisch Venetien & Herr Harald Ladich, Wirtschaftsagentur Burgenland), kurz zu erläutern, wie die transnationale Zusammenarbeit die Arbeit der einzelnen Regionen bei der Entwicklung ihrer eigenen S3 oder S4 effektiv verbessern kann und ob ein transnationaler Ansatz, der zur Entwicklung einer gemeinsamen F&I-Agenda führt, einen Mehrwert darstellen könnte, der F&I auf breiterer Ebene erleichtern und fördern kann.

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

SECTION 2 – A-RING LATEST EVENTS

➤ A-RING Caravan Event - Germany: 14th May 2022

Held by HTWG during the “Lange Nacht der Wissenschaften” in Konstanz on 14th May, the IST Institute presented the A-RING project, showed its key results, and gave the audience the possibility to ask questions and further information on the project.

➤ A-RING Caravan Event - Austria: 20th May & 30th May 2022

FHV organized the Austrian A-RING Caravan during two well-known events in Austria, namely:

- Industry 4.0 Summit – Wien, 30th May 2022
- The Long Night of Research, Austria & Vorarlberg – 20th May 2022

➤ A-RING Caravan Event – France: 9th June 2022

Organized by Polymeris on 9th June in a virtual mode, the French A-RING Caravan reflected on the results of the A-RING project and on the importance of the political support to the strategic documents developed within the project.

➤ A-RING Caravan Event – Italy:

On 27th June, AREA organized an online session to present key A-RING achievements and the role of digitalization in the innovation policies for the Alpine area.

FOR ADDITIONAL INFORMATION, WE INVITE YOU TO VISIT PROJECT WEBSITE AND SOCIAL MEDIA ACCOUNTS

A-RING website: <https://www.alpine-space.org/projects/a-ring/en/home>

LinkedIn: www.linkedin.com/in/a-ring-interreg-alpine-space-49836a1b8

Twitter: [@RingAlpine](https://twitter.com/RingAlpine)

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER



THE A-RING CONSORTIUM AND PROJECT DETAILS

Project partners	Country
University of Milan	Italy
Vorarlberg University of Applied Sciences	Austria
Ministry of Education, Science and Sport	Slovenia
University of Ljubljana (Faculty of Public Administration)	Slovenia
Hochschule Kempten University of Applied Sciences	Germany
Hochschule Konstanz University of Applied Sciences	Germany
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH	Austria
Industrial enterprises Association of Belluno Province	Italy
Polymeris, French competitiveness cluster for rubbers, plastics and composites industry	France
USI Università della Svizzera Italiana	Switzerland
Area Science Park	Italy

PROJECT DETAILS

Funding

Total eligible budget: 1.350.583 EUR

ERDF co-financing: 1.147.996 EUR

Lead Partner

University of Milan – UNIMONT CRC GeSDiMont

Project Manager Giuseppe De Luca

E-mail: giuseppe.deluca@unimi.it

University of Milan (UMIL)

Duration

Project start date: 01/10/2019

Project end date: 30/06/2022

Communication support

ALOT s.r.l.

E-mail: a-ring@alot.it

PRIVACY UPDATE - GENERAL PROTECTION REGULATION (GDPR).

We are updating our mailing list in accordance with the new data protection regulations which come into force on 25 May 2018 in compliance with the Alpine Space Programme website legal notice (<https://www.alpine-space.eu/legal-notice>). Please note that we have never given our list to anyone, marketing operator or other, and that the data in our possession may contain only name, organization, e-mail address and sometimes also phone number, used only to address updates to you regarding information and news and / or events and invitations. If you want to stay in touch with us and be updated on various initiatives, you do not need to do anything, but if you do not want to receive our information, you can send an e-mail reply simply indicating "no thanks" in the subject, and

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER





EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND

your e-mail address will be deleted from our mailing list. we thank you for your understanding and cooperation and we cordially greet you. This publication only reflects reflects the author's views and that the programme authorities are not liable for any use that may be made of the information contained therein.

D.C.3.2 A-RING NEWSLETTER

